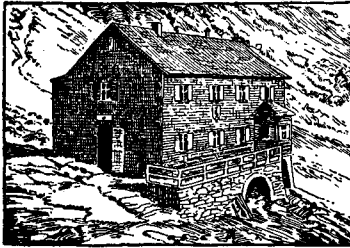
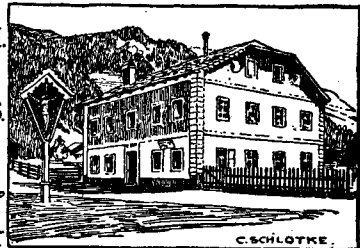


MITTEILUNGEN



DES
DEUTSCH.
ALPEN
VEREINS

E. V.
BARMEN



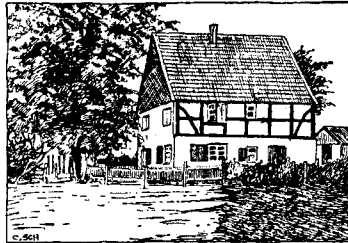
C. SCHLOTKE

Geschäftsstelle: Höfen 15
Telefon 53151 (Nebenstelle)
Postscheckkonto: Essen 24168

+

Vorsitzender:
Stadtdir. f. R. W. Borchering
Telefon 58704

Schriftleitung:
Hans Schmitz, Wuppertal-B.,
Kriemhildenstraße 8



© 5011

Kassenwesen:
H. Kraus, Telefon 53151
(Nebenstelle)
Bergsteigen und Wandern:
W. Wessel, Telefon 50971
Hüttenwesen:
P. Hallenscheid, Telefon 72012
Vortragswesen:
Dr. O. Wicke, Telefon 50840
Jugend und Skilauf:
Stud.-Rat Hans Schmitz

Nr. 1

Wuppertal, Februar 1949

Jahrgang 2

Unsere Jubilar-Ehrung

Wir ehrten in einer kleinen Feier am 15. 12. 48 die große Zahl unserer lieben Jubilare. Erfreulicherweise konnte der Vorsitzende, Herr Direktor Borchering, 34 von den insgesamt 72 das „Silberne Edelweiß“ persönlich an die Brust heften. Von nah und fern waren die Gäste gekommen, um wieder einmal im altbekannten Kreise Stunden der Erinnerung zu verleben. So führten auch die Worte des Vorsitzenden feierlich und launig zugleich in die glückliche alte Zeit. Aber aus der beifallsfrohen Zustimmung war zu erschen, daß auch in Zukunft noch mit manchen Taten aus den Reihen der Altmitglieder zu rechnen ist. Unterschieden wurde die Besinnlichkeit der Stunde durch zahlreiche Lichtbilder aus dem Arbeitsgebiet der Barmer Hütte, dem Desereggental und dem heimatlichen Oberheufelsbach. Briefe der Hüttenwirtin und von fernweilenden Mitgliedern gaben Kunde von den Sorgen und Wünschen der Jetztzeit.

Diese Stunden des Beisammenseins überstrahlte aber die Treue und Begeisterung für die alten Bergsteigerideale. Fröhliche Lieder, gesungen von Fr. Hübner, gute Musik, geboten von Fr. Kalhöfer und Fr. Geist halfen in diesem Sinne mit zu einem frohgemuten Abend. Noch lange, nachdem die letzten Bahnen die auswärtigen Gäste entführt hatten, saß eine unentwegte Tafelrunde bei Liedern und fröhlichem Geplauder beisammen und ließ die altbewährte Feststimmung der Alpenvereinsler wieder einmal aufleben.

Der Schriftwart.

Einladung zur Hauptversammlung!

Die Mitglieder werden hiermit zur ordentlichen Hauptversammlung am 21. Februar 1949 um 20 Uhr im kleinen Saal der Gesellschaft „Kunst“, Eingang Wuppertalmarktstraße, eingeladen.

Tagesordnung!

1. Geschäftsbericht des Vereinsvorstandes.
2. Entlastung des Vereinsvorstandes.
3. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 1949 unter Festsetzung des Jahresbeitrages und der Aufnahmegebühr.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Einladung zu den Vorträgen

5. Vortrag am Sonntag, dem 15. Februar 1949, vorm. 11 Uhr, im „Modernen Theater“ (Verein für Kunst und Gewerbe, Eingang Sternstr.). Es spricht Dr. Karl Erhardt, Stuttgart: „Ein Bergsteigerjahr in Tirol.“
6. Vortrag am Sonntag, dem 15. März 1949, vorm. 11 Uhr, im „Modernen Theater“ (wie vor). Es spricht: Ludwig Steinauer, München: „Karwendelfahrten.“

Der Vortragswart.

Neuaufnahmen

Frl. Annemarie Bernhard, Remscheid-Lennep. — Mar Walter Hartkopf, Remscheid-Ehringhausen. — Emil Kreiskott, Wuppertal-Barmen. — Alfred Matthey, Wuppertal-Barmen. — Eugen Mosblech, Wuppertal-Barmen. — Ernst Paulsch, Wuppertal-Oberbarmen. — Frl. Hannlore Kettig, Wuppertal-Elberfeld. — Frl. Marianne Schneider, Hilgen. — Frl. Ragnit Steph, Haslinghausen. — Frl. Christel Striepen, Burg a. d. Wupper. — Frl. Paula Striepen, Burg a. d. Wupper. — Frl. Dr. Anna Stephan, Wuppertal-Elberfeld. — Als Familienmitglieder: Ernst Görge, Wuppertal-Barmen. — Frau Inge Klein, Wuppertal-Barmen. — Klaus Nüchel, Wuppertal-Barmen.

Wanderplan

„Wandern, das heißt stille halten
vor des Schöpfers hebrer Spur,
beten und die Hände falten
im Erfühlen der Natur,
die in tausend Wundern preist
Gottesgüte, Gottesgeist,
Gottes heiliges Schöpferwalten:
Wandern, das heißt stille halten.“

560. Wanderung: Sonntag, den 20. Februar 1949: Durch Marsfelder und Herbringerhauser Waldungen. Treffpunkt 10 Uhr, Linie 4, Mörckestraße.

Wdf. Rudolf Janner.

561. Wanderung: Samstag, den 5. März 1949: Ins Feldersbachtal. Abfahrt 14.30 Uhr mit Linie 2 bis Hottensteiner Post.

Wdf. M. Vorsteher.

562. Wanderung: Sonntag, den 20. März 1949: Berge und Täler südöstlich von Gevelsberg. Abfahrt ab Wuppertal-Barmen s.16, ab W.-Oba. s.24, Sonntagskarte nach Gevelsberg.

Wdf. M. Kalhöfer.

Der Wanderwart.

Beitrag 1949

Die Kassenlage des Vereins läßt es wünschenswert erscheinen, daß die Jahresbeiträge für 1949 in der gewohnten Höhe: A-Mitglieder 12,- DM, B-Mitglieder 6,- DM, möglichst bald eingezahlt werden. Außerdem werden alle diejenigen, die ihren Ueberbrückungsbeitrag noch nicht bezahlt haben, nochmals an die baldige Zahlung erinnert: 3,- DM für A-Mitglieder, 1,50 für B-Mitglieder. Die Jahresmarke für 1949 kann nur ausgehändigt werden, wenn der vorstehende Ueberbrückungsbeitrag bezahlt ist. Ist die frühzeitige Zahlung des Vereinsbeitrages im Interesse einer geordneten Geschäftsführung erwünscht, so ist anderseits der Vorstand unter Berücksichtigung der Notlage einzelner, altbewährter Mitglieder gerne bereit, diesen ausnahmsweise eine Sonderregelung zuzugestehen. In dieser Angelegenheit bitten wir, sich vertrauensvoll mit einer Eingabe an den Vorstand zu wenden.

Der Vorstand.

Skilauf im Winter 1948/49.

- I. Unsere Skikurse auf dem Ehrenberg und am Toelleturm konnten wegen Fehlen des Schnees nicht durchgeführt werden. Die erste Skifahrt ins Sauerland fand am 16. 1. 49 statt. 10 erwachsene Teilnehmer und 6 Jugendliche fanden sich nach in großer Spannung verbrachter Fahrt mit dem Wintersportzug den wahrheitsgemäß gemeldeten 20-30 cm Schnee und dem ebenfalls vorausgesagten Sprühregen gegenüber. Trotzdem konnte der Skikurs und die Fahrt über den Kahlen Asten nach Neuaftenberg befriedigend durchgeführt werden, so daß bei keinem anstelle der Begeisterung für den Skisport die Enttäuschung Platz greifen wollte. Wenn beim nächsten Mal auch der Wettergott günstiger gestimmt ist, wollen alle wieder dabei sein.
- II. Es wird in Abänderung der Terminangabe in Nr. 3 der „Mitteilungen“ darauf hingewiesen, daß die 4 mal 10 km-Meisterschaft nicht in Rodt-Müllenbach, sondern am 6. Febr. in Willingen gelaufen wird. Auch unsere Skigruppe stellt für diesen Kampf eine Mannschaft, ebenso wie auch Einzelmitglieder sich für Wettbewerbe in Abfahrt, Slalom und Langlauf zur Verfügung stellten. Ueber ihre Erfolge, bzw. Mißerfolge berichten wir in der nächsten Nummer.
- III. Aus den inzwischen zahlreich eingelaufenen Prospekten für Winterbergfahrten nach Bayern stellen wir die folgende Alpenvereinsfahrt der Essener Sektion heraus:
Unter Leitung des Herrn Dipl.-Ing. L. Pellenz in Essen, Werdener Straße 29, findet in der Zeit vom 28. Februar bis 12. März 1949 ein alpiner Skitourkurs auf der Reiteralpe statt. Unterkunft Traunsteiner Hütte, 1560 m ü. M.
Es ist möglich, daß sich Mitglieder zwecks Ausnutzung der Fahrtermäßigung von 30% nur an der Gesellschaftsfahrt nach München, Rosenheim, Traunstein (Ruholding, Reit i. W.), Bad Reichenhall (Berchtesgaden) als Endstation teilnehmen. Anmeldung und Auskunft nur bei dem Fahrtleiter, Herrn Pellenz.

Das Merkblatt Nr. 1 ist in der Geschäftsstelle einzusehen.

- IV. Fahrplan der Wintersportzüge. — 55 $\frac{1}{3}$ % Ermäßigung. — Fahrpreis 11,- DM.

Hinfahrt:		Rückfahrt:	
Wupperta!-Ba.	ab: 5.26	an:	21.42
Wupperta!-Oba.	ab: 5.53	an:	21.35
Winterberg	an: 9.17	ab:	18.02
Willingen	an: 9.01	ab:	18.06

|| Haben Sie Absicht, an einer gemeinsamen Skifahrt am Sonntag, ins Sauerland oder ins Oberbergische teilzunehmen, dann rufen Sie zwecks Absprache ab Freitag Nachmittag 5/151 (Nebenstelle) an.

- V. Westdeutscher Skiverband.

Durch Schreiben vom 20. 1. 49 ist die Aufnahme der für den Westdeutschen Skiverband gemeldeten Mitglieder unserer Sektion durch den Verbandsvorsitzenden aus-

Wuppertal-

Höfen 15
(22a) Wuppertal-Barmen
Geschäftsstelle: Helmut Kraus
ALPENVEREIN BARMEN e. V.

Herrn
Frau
Fräulein

DRUCKSACHE

gesprochen worden. Die Gruppe wird unter dem Namen: „Stiggruppe des Alpenvereins Barmen“ geführt. Die Mitgliedskarten, und nach Bestellung die Zeitschrift, werden den Einzelnen persönlich zugeschickt.

Wer bisher noch nicht bezahlt hat, konnte natürlich auch noch nicht aufgenommen werden. Der Skiwart.

Mitteilung

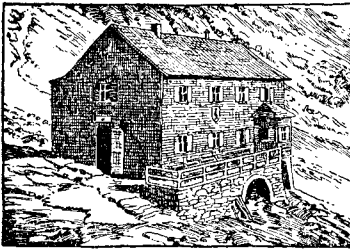
Auf der Geschäftsstelle liegt ein Verzeichnis der winterzugänglichen Alpenvereins-
hütten des Bayerischen Alpengebietes zur Einsicht aus.

Große Bitte!

Für die Abhaltung bestimmter Geschäftsstunden, für kleinere Zusammenkünfte der Jugendgruppe, für die Unterbringung der Bibliothek, — kurz für alle nur denkbaren und so notwendigen internen Ausprägungen benötigen wir einen Raum, einen einfachen und wenn auch unpersönlichen Raum, einen Büroraum, einen Fabrikraum, eine Kantine, ein Vorzimmer oder Wartezimmer. Dieses möchte der Eigentümer ungestört für seine Zwecke weiter benutzen, — es nur für einige Stunden der Woche abends zur Verfügung stellen zur Erledigung notwendiger Arbeiten.

Vielleicht kann eines Tages daraus sogar ein Heim werden, das wir für unsere Jugend so dringend notwendig haben. Der Jugendwart.

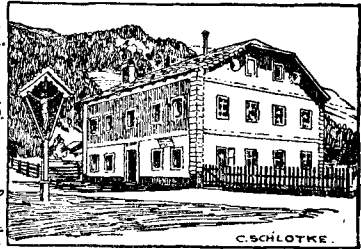
MITTEILUNGEN



DES
DEUTSCH.
ALPEN
VEREINS



E. V.
BARMEN

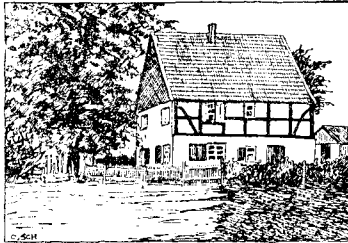


Geschäftsstelle und Kasse:
H. Kraus, Höfen 15
Telefon 53151 (Nebenstelle)
Postcheckkonto: Essen 24169
Sparkassenkonto Nr. 3281

+

Vorsitzender:
Stadtdir. i.R. W. Borcharding
Telefon 58704

Heime:
P. Hallenscheid, Tel. 72012



Wandergruppe: K. Rautenbach

Ski- und Jugendgruppe:

Schriftleitung:
Hans Schmitz, Wuppertal-B.,
Kriemhildenstraße 8

Bergsteigen und Hütte:
W. Wessel, Telefon 50971

Vortragswesen:
Dr. O. Wicke, Telefon 50840

Nr. 2

Wuppertal, April 1949

Jahrgang 2

Jahreshauptversammlung!

am Montag, dem 21. Februar 1949, in den Räumen des Vereins für Kunst und Gewerbe.

Vom Vorstand anwesend die Herren: Borcharding, Hallenscheid, Dr. Wicke, Wessel, Schmitz und Kraus, außerdem 17 Mitglieder der Sektion; im ganzen 23 Personen. — Beginn 20 Uhr 10 Minuten.

Der Vorsitzende, Herr Borcharding, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, daß die Einladung zur diesjährigen Hauptversammlung satzungsgemäß und rechtzeitig in den Vereinsnachrichten erfolgt ist. Er gedenkt der beiden im vergangenen Jahre verstorbenen Mitglieder, Herrn: Fritz Beckmann (1903) und Adolf Kenisch (1921), zu deren Ehrung sich die Anwesenden in stillem Gedenken von ihren Sigen erheben.

Er gibt bekannt, daß die Sitzungen nunmehr gerichtlich eingetragen und rechtskräftig sind und berichtet über die monatlich stattfindenden Zusammenkünfte des Vorstandes. Der durch den einstweilen noch bestehenden Zwiespalt zwischen Bayern (München) und den anderen deutschen Sektionen gehemmte Wiederaufbau vollzieht sich trotz allem langsam, aber stetig. Die Bestände der Bibliothek des Alpenvereins sind größtenteils gerettet und lagern einstweilen noch in Oesterreich in der Obhut der Sektion Innsbruck.

Die Mitteilungen der S. Barmen erfolgen in dem wiedererstandenen „Blättchen“, das nunmehr wieder regelmäßig erscheint. Anschließend gibt der Vorsitzende nunmehr den einzelnen Sachwaltern das Wort:

Herr Hallenscheid kann über das Talheim St. Jakob und Hütte nur wenig berichten, da dieselben für uns vor der Hand unerreichbar sind. Die Bewirtschaftung der Hütte ist für den Sommer 1949 vorgesehen. In Oberheulbach ist in Folge der Zwangsvermietung keine Besserung zu erwarten.

Herr Kautenbach berichtet sodann über die Tätigkeit der Wandergruppe im verfloffenen Jahre. 25 Wanderungen wurden gemacht und zwar 15 Tages- und 10 Nachmittagswanderungen mit schwankender Beteiligung. 6 von diesen Wanderungen wurden trotz sehr schlechten Wetters doch durchgeführt. Angesichts der Stärke der Sektion dürfte die Beteiligung an den Wanderungen etwas lebhafter sein.

Herr Schmitz braucht sich über Stoff zu den Mitteilungen nicht zu beklagen. Durch die schlechte Wetterlage konnte sich die Skigruppe nur wenig entfalten. Mittlerweile hat sich ein fester Kern von etwa 15 bis 18 Personen zusammengefunden, die ein aufbaufähiges Zusammenarbeiten im Skisport gewährleisten. Drei Skifahrten wurden doch in den letzten Wochen nach dem Sauerland gemacht. Leider muß dabei ein größeres Interesse zu Übungen am Hang gegenüber den Skiwanderungen festgestellt werden. Die im verfloffenen Jahre veranstalteten Kletterfahrten haben viel Anklang gefunden.

Da zu diesem Thema keine Wortmeldung erfolgte, konnte Herr Dr. O. Wilde über die Vorträge, deren im ganzen 6, in Qualität und Besuch zufriedenstellend, gehalten wurden, berichten. Leider ist die Lokalfrage noch ungeklärt. Die Vorträge im Friedensheim haben unter vielen Störungen sehr zu leiden, ebenso ist die Aula der Karl-Duisberg-Schule, die noch dazu nicht verdunkelt werden kann, zu Vorträgen wenig geeignet. Der letzte Vortrag im Modernen Theater litt sehr unter der mangelhaften Projektion.

Herr van Hees bemängelte die mangelhafte Heizung der Vortragsräume. Hierzu teilt Herr Borchding mit, daß alle diese Uebelstände behoben wären, wenn es uns gelingt, für unsere Vorträge in Zukunft den Vortragsaal im Städtischen Gaswerk zu bekommen.

Kassenbericht: Während der Kassenbestand am 1. Januar 1948 einen Effektivbestand von RM. 14 105.99 aufwies, schloß der Vermögensbestand am 31. Juni 1948 mit RM. 16 755.42 ab. Durch die Stabilisierung schrumpfte dieser Bestand zusammen auf einstweilen DM. 708.57. — Herr P. Müller fragt an, ob es nötig sei, die bisherigen Beiträge an den Hauptverein in alter Höhe zu leisten. Die Versammlung wird hierüber vom Vorsitzenden weitgehendst aufgeklärt.

Herr Baltersholt als Kassenprüfer teilt der Versammlung mit, daß er zusammen mit Hrl. Vorsteher die Bücher und sämtliche Unterlagen nachgeprüft und alles in bester Ordnung gefunden hat. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Kassierers, der von der Versammlung einstimmig angenommen wird.

Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 1949:

Einnahmen		Ausgaben	
A. Mitglieder	425 à DM. 12.— 5 100.—	Hauptverein	DM. 2 200.—
B. „	170 à „ 6.— 1 020.—	Vorträge	„ 1 200.—
		Verwaltung	„ 1 000.—
		Sachgruppen	„ 900.—
		Mitteilungen	„ 400.—
		Porto	„ 200.—
		Verschiedenes	„ 220.—
	<hr/> <hr/>		<hr/> <hr/>
	DM. 6 120.—		DM. 6 120.—

Der vom Vorsitzenden vorgetragene Haushaltsplan, sowie die Beibehaltung der bisherigen Beiträge und Aufnahmegebühren wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Verschiedenes: Herr Müller spricht über das Wandern und bemängelte die geringe Tätigkeit in geselliger Beziehung im Vergleich zu anderen Sektionen. Herr Borchering gibt Herrn Müller in gewisser Beziehung recht, betont aber, daß seiner Ansicht nach die Zeit nicht dazu angetan sei, Feste zu feiern. Dieses Thema ist in den Vorstandssitzungen verschiedentlich zur Sprache gekommen, doch fehlt zu solchen Veranstaltungen eben alles: Zeit, Raum und Mangel an geeigneten Leuten, die sich, im Hinblick auf unsere traditionellen schönen Feste, zur Verfügung stellen und das Arrangement übernehmen. Herr Dr. Wicke betont nochmal den Ausfall unserer früheren Feste, der immer ein erfreulicher Erfolg war.

Da sich niemand weiter zum Wort meldet, schließt Herr Borchering die diesjährige Hauptversammlung, nachdem Herr Kurt Janner im Namen der anwesenden Sektionsmitglieder dem Vorstand für seine Tätigkeit gedankt hat.

gez.: Borchering. Kraus.

Wanderplan

563. **Wanderung:** Sonntag, den 3. April 1949: Durchs Osterholz und Düffelstal nach Mettmann. Treffpunkt 9.45 Uhr am Schwebebahnhof W.-Dohwinkel. Abfahrt 9.00 Uhr ab Oberbarmen mit der Schwebebahn. Wdf.: P. Hegemann.
564. **Wanderung:** Ostermontag, den 18. April 1949: Von Westen nach Osten über die südlichen Höhen von Schwelm. Treffpunkt 9.00 Uhr Gut Röttgen. Abfahrt 8.31 Uhr mit der Straßenbahn Linie 8 ab Bahnhof Barmen. Wdf.: L. Haußels.
565. **Wanderung:** Sonntag, den 30. April 1949: Ueber den Ehrenberg nach Beyenburg. Raft: Haus Bilstein. Treffpunkt 15.00 Uhr Pilsöde. Abfahrt 14.31 Uhr mit der Straßenbahn Linie 8 ab Bahnhof Barmen. Rückfahrt mit Reichsbahn oder Autobus. Wdf.: E. Braselmann.
566. **Wanderung:** Sonntag, den 15. Mai 1949: Von Winterhagen über Hummeltenberger Mühle, Wiebachtal, Honsberg, Arcuzmühle, Lüttringhausen. Abfahrt mit der Reichsbahn ab Barmen 7.58 Uhr, Oberbarmen 8.07 Uhr nach Winterhagen. Rückfahrt ab Lüttringhausen mit Reichsbahn oder Autobus. Wdf.: A. Balzers.
567. **Wanderung:** Himmelfahrt, den 26. Mai 1949: Von Hagen i. W. über Junkenhausen, Vorchalle, Kaisberg, Schloß Werdringen nach Volmarstein. Treffpunkt 8.45 Uhr Hauptbahnhof Hagen i. W. Abfahrt mit der Reichsbahn ab Barmen 7.48 Uhr, Oberbarmen 7.55 Uhr, Schwelm 8.06 Uhr nach Hagen i. W. (Sonntagskarte). Rückfahrt ab Hagen i. W. 17.25 Uhr. Wdf.: A. Wölle-Wyng.

Der Wanderwart: Rautenbach.

Sti- und Jugendgruppe.

1. **Frühjahrswanderung** am Sonnabend, dem 9. April 1949: Ehrenberg und Beyenburg. Treffpunkt 14.30 Uhr Lennepstraße. Rückkehr gegen 19.00 Uhr.
2. **Erste Kletterfahrt** nach Dornap, am Sonnabend, dem 7. Mai 1949. Abfahrt ab Oberbarmen 15.33 Uhr, Barmen 15.58 Uhr; Rückkehr 19.00 Uhr.

Schmitz.

Neuaufnahmen

Erich Berthold, Kemscheid, Bogenstr. 15
Hubert Herweg, Kemscheid, Fürbergerstr. 25
Frau Thea Kirich, Rd.-Lennep, Franz-Heinrich-Str. 2

vorgeschlagen von:

{ Frau Edith Ziegler
{ Frau M. Lindemann
Siegfried Wulf
Paul Leutel

Beitragszahlung

Wir bitten unsere Mitglieder, sich zum Einzahlen der Beiträge (soweit dies noch nicht geschehen) der beiliegenden Zahlkarte zu bedienen. Die vereinzelt noch rückständigen Uebergangsbeiträge bitte mit einzuzahlen. Zahlungen können auch erfolgen auf unser Konto 5281 bei der Städt. Sparkasse. A=Mitglieder D.M. 12.—, B=Mitglieder D.M. 6.—. Vereinsabzeichen sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

Hinweis:

Der heutigen Nummer liegt eine Anmeldekarte des wiedererscheinenden „Bergsteigers“ bei. Interessenten wollen die Karte ausfüllen und an die Geschäftsstelle schicken.

Skilaut im Winter 1949 (Ein Rückblick)

Diesmal ließ der Winter lange auf sich warten. Denn was er bis zum 15. Januar geboten hatte, das sah mehr nach Frühling aus als nach Schnee. Dann hat er es sich aber doch überlegt und sich langsam und immer besser zu einem richtigen, wenn auch nicht harten Winter entwickelt — zum Glück für die Skifahrer.

Entsprechend sind diese genau so zögernd seinem Rufe gefolgt. Erst waren's nur wenige, die den Winterportzug ins Hochsauerland bevölkerten. Letztens wimmelten die Hänge in Winterberg und Willingen aber von Hunderten. Selbst die Reichsbahn steigerte ihre Bereitschaft, sie gab sich zuletzt friedensmässig und senkte die Preise um 50 Prozent. So ergab sich schließlich das uns Aelteren so wohlbekannte Bild des skisportlichen Westdeutschlands. Alte, längst vergessene Gesichter von Skifreunden, Fröhlichkeit und Scherz in den Zügen, die gleiche Fülle in den Gastwirtschaften weckten die Erinnerung. Aber auch wie ehemals genießen wir die verschneite Dorfheimat, die weiten Übungshänge am Herrloh oder am Ettelsberg, vermehrt um den herelichen Stalombhang an der Kappe mit Skilift. Winterberg hat sich in der St. Georgschanze eine Hochleistungsportanlage geschaffen. Mehr aber locken die noch nicht zerstörten Wälder und Wege über die Bergklämme nach Astenberg und Willingen. Noch muß sich der Wanderer wieder selbst seinen Weg suchen, denn Wanderzeichen und Wegweiser sind vielfach unkenntlich geworden oder verschwunden. Aber ihn leitet seine Vertrautheit mit Wald und Berg und sein Wiedererkennen aus vergangener Zeit.

Die alten Berge und Wälder stehen noch, welch lockendes Ziel! Und doch scheint es vielen schwer zu fallen, Sonntags morgens um 5.30 Uhr am Zug zu sein mit der Absicht, trotz 2 mal 4 Stunden Eisenbahnfahrt einen Tag im Schnee zuzubringen. Das soll kein Vorwurf sein, denn niemand weiß besser als der Schreiber, wieviel Schwierigkeiten sich vor vielen aufstürmen und wie viele die ungestörte Ruhe am Sonntag nötig haben. Gehört doch tatsächlich eine gehörige Portion Sportgeist dazu, zu den Anstrengungen des Skilauts die Strapazen der Fahrt in Kauf nehmen zu wollen. Wenn darüber hinaus sich jugendliche Mitglieder zu Wettkämpfen bereit fanden, so verdient das schon aus diesen Gründen unsere Anerkennung. Wir können aber auch mit ihren Erstlingserfolgen zufrieden sein, hat unsere 4 mal 10-Kilometer-Staffel doch den 8. Platz unter den Flachlandmannschaften erreicht. Sie blieb zwar zeitlich rund eine Stunde länger auf der Strecke als die Neuaftenberger und Willinger, dafür wiederum rechnen wir ihr zugute, daß sie als einzige Wuppertaler Mannschaft der schwierigen Prüfung sich unterzog.

So sehen wir, was den Skilaut im ganzen betrifft, als wichtigste Tatsache dieses Winters an: Der Anfang ist wieder gemacht. Auch der sportliche Skilaut geht wieder

feinen Weg. Die wenigen Skisonntage haben wieder eine begeisterte Gemeinde geschaffen. Sie sind für die alten Skifahrer die oft einzige Gelegenheit für die Erhaltung ihrer Künste, für die Anfänger der erste Schritt auf dem weiten Weg zu den Gipfelgebirgen der Alpen, die unser aller Wunsch und Wille sind.

Skibeil bis zum nächsten Jahr!

Der Skiwart.

Ein Ski-Sonntag.

Es war ungefähr die gleiche Gesellschaft wie 14 Tage vorher, die in der Frühe des Sonntagmorgens voll Erwartung das Wintersportzüglein nach Winterberg bestieg. Und ich glaube, daß keiner der Beteiligten ohne innere Befriedigung an diesen herrlichen Tag zurückdenkt.

Vom Winterberger Bahnhof aus gings zum Slalomhang, wo unsere Spitzeklasse zeigte, was sie konnte, hingegen mancher Skibase eine prächtige Falltechnik bewies. Um das Glück voll zu machen, wurde der von den Engländern erbaute Skilift „zur Probe“ in Betrieb gesetzt, so daß der Alpenverein Nutznießer dieser durchaus angenehmen Angelegenheit wurde.

Weiter gings über den Asten nach Neu-Astenberg, wo uns ein gutes Mittagessen (aber keine obligatorische Erbsensuppe) zu neuen Taten stärkte. Zurück wieder über den Kahlen Asten und über die Nordhänge zum Herrloh, wo die Springereelite Westdeutschlands auf der St. Georgschanze angetreten war. Gerade zum Meistersprung des Tages kamen wir noch zurecht (0,5m). Gegen 17 Uhr schob sich dann unsere Schar zwischen Reiseomnibussen, amerikanischen Jeeps und vielem Volk zum Bahnhof durch. Mit ein wenig Glück und Onkel Pauls Hilfe fanden wir noch einen schönen Tisch im Wartesaal, wo wir unser Skiwasser etwas hastig trinken mußten, denn unser Zug lief schon ein.

Als wir nach fideler Fahrt wieder dabei anlangten, waren wir uns einig, daß es ein Tag voll Sonne, Schnee und — nicht zuletzt — ein Tag voll „Onkel Paul“ war. Mehr Freude auf einmal kann man doch wirklich nicht verlangen! Chr. Schmidtsiefer.

Seine ersten Ski. (Eine Kurzgeschichte.)

Seine ersten Ski hatte er sich selbst gebaut. Warum sollte auch ein Junge von 15 Jahren sich nicht ein Paar Ski selbst bauen können. Kleinigkeit.

Also wurden ein Paar Eschenbretter besorgt, ein Hobel geliehen und los ging's mit der Arbeit. Es ging fast zu gut mit ihr; denn als nach wenigen Hobelstrichen das neue Brett mit dem Muster verglichen wurde, da war der neue Ski schon da bei weitem zu dünn, wo er sonst die verständliche Dicke aufzuweisen hat, nämlich an der Bindung. Heutzutage wäre das ja nicht so schlimm, denn man könnte die Aufschraubbindung immer noch anbringen, aber damals vor 25 Jahren mußte noch das Stemmlöch gestochen werden, um die Backen einzuziehen und den Riemen. Damit war's aber vorbei. Jungens wissen sich aber zu helfen. Darum wurde in der Mitte ein ganzes Fußbrett aufgeschraubt, das Bindung und Backen halten konnte. blieb noch die Aufbiegung herzustellen, was ja in Mutters Wäschekleiser leicht aber nicht formschön zu bewerkstelligen ist.

Nun gehörte aber auch damals schon eine gewisse Frechheit dazu, mit solchen Bastelbrettern an Wintersportplätzen aufzukreuzen. Aber diese besitzgen Jungens in dem Alter ja noch. Auch wurden die ersten Versuche auf heimatischen Wiesen gemacht, die damals noch nicht von Skiläufern wimmelten wie heutzutage. Aufhebens gab es aber doch immer, wo auch die Bretter in Zukunft auftauchen sollten. Schienen sie doch eher einem Skimuseum entnommen und von einem Steinzeitmenschen hergestellt als Nachwerk des fortgeschrittenen 20. Jahrhunderts zu sein.

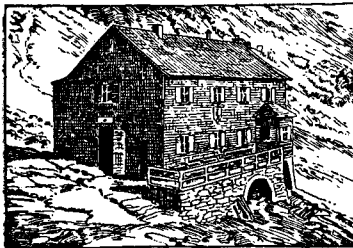
Solange aber das Lachen auf Seiten unseres optimistischen Peter war, — und wahrlich, er freute sich seiner Künste und seiner Skierlebnisse, während die anderen mit ihren alten Kodel herumrutschten, — blieb kein Stachel an dieser ungetrübten Freude. Das begann erst, als er als Student in München unter die Fünftigen geriet, die mit ihrem Skifanatismus seinen wirren Optimismus zu belächeln versuchten. „Aber wartet nur,“ dachte Peter, „ich werde euch die Vorzüge meiner Wunder Bretter schon noch beweisen. In den Weihnachtsferien ziehe ich in die Höhle des Löwen, zu Hannes Schneider nach St. Anton. Da werden wir's schon sehen.“ Gedacht, getan. Aber auch die Arlberger, die damals gerade den modernen Skilauf erfunden hatten, wollten nichts von solchen Brettern wissen. Sie nahmen unseren Peter „unter fernem Liefen“ in ihren Reihen auf, wovon der Peter nur wenig begeistert war.

Betrübt, aber nicht geschlagen, sehen wir ihn nach der fruchtlosen Konkurrenz allein das Rosannatal zur unbewirtschafteten Konstanzer Hütte hinaufpilgern. Von dort treibt es ihn weiter nach Galtür und weiter zur Jamtalhütte. Gespensterhaft stapft er in jenen Tagen über die Gletscher zum Augstenberg, zum Piz Tasna, ja aufs Fluchthorn. Von da zur Heidelberger Hütte, wo ihm endlich die Genugtuung wird, auf Grund seiner vorhin flutlichen Ski für ein 7. Weltwunder gehalten zu werden. Und um dieser Expedition, die beinahe mit Nanfens Grönlandüberquerung zu vergleichen ist, den schimmernden Glanz des klassischen Abenteurers herbeizuzaubern, sehen wir ihn ins verbotene, schweizerische Samnaun nach Compatsch und Spisser Mühle einbrechen, von da den Samnaunkamm überschreiten und nach Verfehlung der Acherhütte das Paznauntal erreichen. Wenn dabei seine Skier treue Begleiter waren, wer wird hier kühlen Spott wagen.

Ausgerechnet der nächste Sonntag aber nach glücklicher Heimkehr, als ausgerechnet alle Münchner nach Bayrisch Zell fahren, um im Notwandgebiet skizulaufen, der brachte doch die Lacher auf die Seite der Spötter. — Unser Peter riskierte es, am Bahnhof gleich die Skier anzuschnallen und die Böschung am Bahndamm hinabzufahren. Da passierte es nämlich. Da gab es im Knick unten einen Knack und beide Ski waren unter der Bindung durch, total und gänzlich durch. — Und dann tat der Peter etwas, was er nie hätte tun dürfen. Er schmiß die vier Teile wie achtlos und ganz unbeteiligt einfach weg. Das hätte er nicht tun dürfen, denn schließlich waren diese Bretter doch in glücklichen Jungensjahren treue Kameraden gewesen.

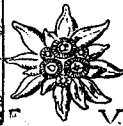
H. Sch.

MITTEILUNGEN

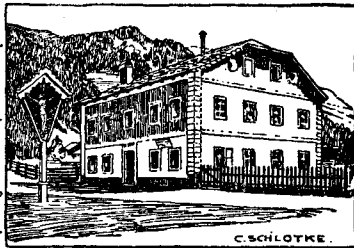


DES
DEUTSCH.

ALPEN
VEREINS.



V.
BARMEN



C. SCHLOTKE.

Geschäftsstelle und Kasse:
H. Kraus, Höfen 15
Telefon 53151 (Nebenstelle)
Postscheckkto.: Essen 24168
Sparkassenkonto Nr. 3281

+

Vorsitzender:
Stadtdir. i.R. W. Borchering
Telefon 587 04

Heime:
P. Hallenscheid, Tel. 72012



C. SCHLOTKE.

Wandergruppe: C. Rautenbach
Wt.-Ba., Westkötter Str. 204

Ski- und Jugendgruppe:

Schriftleitung:
Hans Schmitz, Wuppertal-B.,
Kriemhildenstraße 8

Bergsteigen und Hütte:
W. Wessel, Telefon 50971

Vortragswesen:
Dr. O. Wicke, Telefon 50840

Nr. 3

Wuppertal, Juni 1949

Jahrgang 2

Nun stehn sie an der Spitze; — da liegt die Alpenwelt,
die wunderbare, große, vor ihnen aufgebellt;
gesunkne Nebel zeigen der Täler reiche Luft,
mit Hütten in den Armen, mit Herden an der Brust.

Dazwischen Riesenbäche, darunter Klust an Klust,
daneben Wälderkrone, darüber freie Luft;
und sichtbar nicht, doch fühlbar, von Gottes Ruh umkreist,
in Hütten und in Herzen der alten Treue Geist.

Joh. Gabriel Seidl.

Aus dem Merkblatt über Versicherungen für A. V. Mitglieder.

Die Landesarbeitsgemeinschaften der Alpenvereine in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden haben im Laufe des Jahres 1947 die Beratungsstelle beauftragt, für angemessenen Versicherungsschutz zu sorgen. Dieser Auftrag wurde wie folgt erfüllt:

Unfallversicherung

1. **Zeitdauer:** Seit 22. Dezember 1947, mittags 12 Uhr, besteht ein Unfallversicherungsvertrag mit der Versicherungsgesellschaft „Albingia“, der über die Bezirksdirektion Stuttgart abgewickelt wird. Der Vertrag läuft zunächst auf ein Jahr und verlängert sich stillschweigend von Jahr zu Jahr, wenn er nicht spätestens drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

2. **Personenkreis:** In den Schutz dieser Unfallversicherung sind eingeschlossen:

- a) Mitglieder (A und B),
- b) Jungmänner,
- c) Angehörige der Jugendgruppen,
- d) Kinder von Mitgliedern.

Alle Personen nach a bis d müssen im Besitz eines AV.-Ausweises sein, der von einem Alpenverein in Hessen, Nordrhein-Westfalen oder Württemberg-Baden ausgestellt ist und die für das betreffende Vereinsjahr gültige Jahresmarke trägt. Diese muß vor Eintritt des Versicherungsfalles erworben sein.

3. **Geltungsbereich:**

- a) Die Versicherung umfaßt die Unfälle, von denen die Versicherten bei ihrer Betätigung innerhalb der Ziele der Alpenvereine betroffen werden. Danach sind insbesondere versichert alle Unfälle beim sommerlichen und winterlichen Wandern sowie beim Bergsteigen in sämtlichen Gebirgen, im Mittelgebirge und im Flachland einschließlich Skilaut (Stiwettkampff ausgenommen) sowie bei der Ausbildung im sommerlichen und winterlichen Bergsteigen bzw. Skilaut.
- b) Unfälle von Einzelgängern bei reinen Hochgebirgsfahrten sind nur dann mitversichert, wenn es sich um Hochgebirgsfahrten handelt, die nach alpinen Gesichtspunkten ohne Begleitung eines autorisierten Führers gemacht zu werden pflegen.
- c) Der Versicherungsschutz beginnt im allgemeinen am Ausgangspunkt der letzten Eisenbahnstation, bzw. endigt mit der Rückkehr zur Rückfahrtsstation.
- d) Die Leistungen im Schadensfalle betragen je Person: 600 DM für den Todesfall, 3000 DM für den Invaliditätsfall und bis zu 300 DM Bergungs- und Rettungskosten. Im Invaliditätsfall ist Kapitalzahlung versichert, für über 60 Jahre alte Personen dagegen Rentenzahlung.
- e) Als Kosten für Bergung (Todesfall) oder Rettung (Lebensrettung) werden vergütet die für den Transport von der Unfallstelle bis zur nächstgelegenen Eisenbahnstation oder bis zum nächstgelegenen Krankenhaus erwachsenden Kosten.

Zusätzlich zu dieser Abgrenzung von Versicherungsschutz und Leistungen wurde vereinbart:

- aa) als Ergänzung zu d: In den von der Beratungsstelle als begründet beurteilten Fällen können Bergungskosten im Todesfall auch ohne Einzelnachweise mit 300 DM erstattet werden;
- bb) als Ergänzung zu e: Ob die bei Vermisstenfunde aufgewendeten Kosten als Rettungs- bzw. Bergungskosten anzusprechen sind, wird im Einzelfall von der Beratungsstelle im Benehmen mit der „Albingia“ festgelegt.
- cc) In allen alpinen Fragen soll die Entscheidung des Beirats der Beratungsstelle maßgebend sein.

4. **Verhalten im Schadensfall:** Bis 1945 wurde das verunglückte AV.-Mitglied durch die vereinseigenen alpinen Rettungseinrichtungen unentgeltlich gerettet bzw. geborgen. Die entstandenen Kosten übernahm die „Unfallfürsorge-Einrichtung“ des Alpenvereins. Seit 1945 besteht diese nicht mehr. Die aus der Rettung bzw. Bergung von AV.-Mitgliedern entstehenden Kosten werden daher in der Regel von den Mitgliedern oder ihren Angehörigen bezahlt werden. Für den Versicherungsfall gelten die „Allgemeinen Versicherungsbedingungen“ der „Albingia“, die bei der Beratungsstelle zur Einsicht aufliegen. Hiernach ist wie folgt zu verfahren:

- a) Das verunglückte Mitglied bzw. seine Angehörigen melden den Unfall über den Alpenverein, dem es angehört, der Alpenvereins-Beratungsstelle, (14a) Stuttgart A, Adalbert-Stifter-Straße 105. Hat der Unfall den Tod zur Folge, so ist dies binnen 24 Stunden telegraphisch anzuzeigen, und zwar auch dann, wenn der Unfall bereits gemeldet ist. Spätestens am 4. Tage nach dem Unfall ist ein staatlich zugelassener Arzt oder Ärztin zuzuziehen. Die ärztliche Behandlung ist bis zum Abschluß des Heilverfahrens fortzusetzen.

- b) Die Beratungsstelle übersendet die „Unfallschadenanzeige“ dem betreffenden Alpenverein, der die vollständige und ausführliche Beantwortung veranlaßt.
- c) Gleichzeitig bestätigt der betr. Alpenverein, daß das verunglückte Mitglied ihm angehört und bei Eintritt des Unfalles im Besitz der gültigen Jahresmarke war.
- d) Der betr. Alpenverein sendet Unfallschadenanzeige nach b und Bestätigung nach c innerhalb einer Woche, nachdem er die Unfallschadenanzeige von der Beratungsstelle erhielt, an diese zurück.
- e) Die Regulierung des Schadens erfolgt sodann über die Beratungsstelle.
- f) Aus dem Genuß dieser Unfallversicherung entstehen den Alpenvereinen und ihren Mitgliedern keine besonderen Kosten; die Prämie wird aus der Beitragsabfuhr an Landesarbeitsgemeinschaft bzw. Beratungsstelle gedeckt.

- 1. Anmerkung: Eine entsprechende Haftpflichtversicherung ist mit Jan. 1948 abgeschlossen. Merkblatt auf der Geschäftsstelle einsehen.
- 2. Anmerkung: Die Mitglieder des Westdeutschen Skiverbandes sind seitens des Verbandes nur für die Dauer und die Teilnahme an Wettkämpfen versichert. S. Dezember- und Januar-Nummer des „Westdeutschen Skiläufers“.

Der Schriftwart.

Wanderplan

- 568. **Wanderung:** Samstag, den 11. Juni 1949: Von Laaken nach Werbsiepen. Treffpunkt: 15 Uhr Laaken. Abfahrt 14.50 Uhr Oberbarmen, Raentaler Straße, mit Autobuslinie 26 bis Haltestelle Laaken. Wdf.: L. Steinberg.
- 569. **Wanderung:** Sonntag, den 26. Juni 1949: Zur Ennepe-Talsperre. Abfahrt: Wuppertal-Ba. 6.38 Uhr, Oberbarmen 6.48 Uhr nach Kemlingrade. Rückfahrt ab Milspe. Wdf.: E. Uellenberg.
- 570. **Wanderung:** Sonntag, den 10. Juli 1949: Wanderung. Holzvipper, Gervesbagener Forst, Dannenberg, Listringhausen, Helberg, Grünental, Lieberhausen (Rast Koverstein), Gentelbachtal, Unnenberg (506 m), Müllenbach, Marienheide. Sonntagskarte Meinerzhagen — Marienheide. Abfahrt: Oberba. 7.20 Uhr, Eilzugzuschlag bis Hagen, in Hagen umsteigen. Ankunft in Holzvipper 9.38 Uhr. Rückfahrt ab Marienheide 19.15 Uhr, an Oberbarmen 20.47 Uhr. Nur für rüstige Wanderer! Wdf.: P. Müller.
- 571. **Wanderung:** Samstag, den 25. Juli 1949: Durch den Rothener Wald zum Waldhaus (Kaffeerast), weiter südlich des Tölleturmes. Bei gutem Wetter Abendrast. Treffpunkt: 15.30 Uhr Hauptbahnhof Wuppertal-Barmen. Wdf.: K. Janner.

Wanderungen der Ski- und Jugendgruppe.

- 1. Kletterfahrt nach Dornap am Sonnabend, dem 18. Juni 1949. Abfahrt ab Oberbarmen 15.55, Barmen 15.58 nach Dornap (Sonntagskarte). Kletterausrüstung und Badezeug mitbringen. Rückkehr gegen 19 Uhr.
- 2. Badefahrt ins Oberbergische am Sonntag, dem 17. Juli 1949. Abfahrt nach Marienheide ab Oberbarmen 8.09. Rückfahrt ab Ohl-Königsahl 19.26. Besuch der Linges- und Kerpse-Sperre und von Oberheufelbach. Rückkehr gegen 21 Uhr. S. Schmitz.

Neuaufnahmen

Martin Denker jr., Sohn unseres vermissten Mitgliedes Dr. M. Denker.
 Fräulein Hannelore Nowak. Vorgeschlagen von E. Höfer und K. Weltermann.

Hinweis:

1. Wer allerlei Wissenswertes über den Alpenverein und seine Leistungen von den Tagen seiner Gründung an erfahren möchte, wird auf die kleine Schrift: „Der alpine Gedanke in Deutschland“ verwiesen, die anlässlich des 80. Jahrestages der Gründung im Münchener Verlag, früher J. Bruckmann, in Kürze erscheinen wird. Die Schrift wird einen Umfang von etwa 80 Seiten haben, mit Bildern ausgestattet sein und voraussichtlich DM 2,50 kosten. Bestellungen über die Geschäftsstelle.
2. An die Bestellung des „Bergsteigers“ wird erinnert.
3. Ab Januar 1949 erscheinen die bekannten „Mitteilungen des Alpenvereins“ wieder. Bezugspreis 0,50 DM im Monat. Bestellungen, an das zuständige Postamt und gleichzeitig an den Verlag: Fritz Schmitt, München 27. Der Schriftwart.

Skifahrer noch einmal herhören!

Zum Thema: Behandlung unserer Ski im Sommer.

Unsere lieben Brettl stellen wir nach Beendigung der Skisaison nicht achtlos in irgend eine Ecke, sondern behandeln sie nach folgenden Erfahrungen. Erstens befreien wir die Laufflächen vom Wachs mittels Spachtel oder ähnlichem. Dann werden sie mehrere Male mit Firnis, Leinöl oder auch Skiteer angestrichen. Zum Trocknen stellt man die Ski in die heiße Frühlingssonne, damit diese Imprägnierung gut in das Holz einzieht. Danach folgt eine Behandlung der Skioberfläche mit farblosen Lack, nach besonderem Wunsch auch mit farbigem. Diese Arbeit ist wichtig, — sie lohnt sich im Winter beim Spuren im Neuschnee, denn auf den Oberflächen haftet der Schnee mit besonderer Vorliebe, so daß man verschiedene Kilogramm mehr Gewicht zu heben hat.

Sind die Ski so behandelt, so werden sie eingepannt und zwar genügt es, einen Jehenriemen an der Aufbiegung fest um die Ski zu schnallen und ebenso am Ende. Ungefähr unter die Bindung kommt je nach Steifheit der Ski ein Holzklötzchen von 4—6 cm Stärke. Nun erst können wir unsere Brettl fortstellen, aber nicht in den feuchten Keller oder auf den im Hochsommer heißen Speicher, sondern an eine Stelle, wo gleichmäßige Temperatur herrscht. Die Gefahr des Verdrehens und Verziebens der Ski ist damit unterbunden. Nicht zu vergessen ist auch eine leichte Einfettung der Stahlteile mit Vaseline oder Fettereme, sowie Einfetten der Lederriemen.

Unsere Ski werden uns danken für diese sorgfältige Behandlung. Sie begleiten uns dafür um Jahre länger. Vergessen wir auch nicht unsere Stahlstöcke und selbstverständlich nicht unsere Skistiefel. Sie lohnen uns, was wir ihnen in der Ruhezeit an Pflege angedeihen lassen. S. Hobtanz.

Anmerkung: Eine Mitteilung über Erfahrungen mit den Nachkriegs-Aletterschuben, -Aletterschellen, gummibefohlenen Bergstiefeln folgt in der nächsten Nummer.

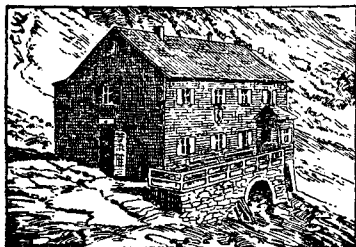
Mitteilung.

Wir erhielten von der Beratungsstelle in Stuttgart die Nachricht, daß unser Mitglied Herbert Hobtanz den Winterlehrwartkurs auf der Rührointalpe vom 12. 3. bis 26. 3. mit Erfolg besucht hat und die Prüfung als Winterlehrwart bestand. Herzlichen Glückwunsch!
Der Vorstand.

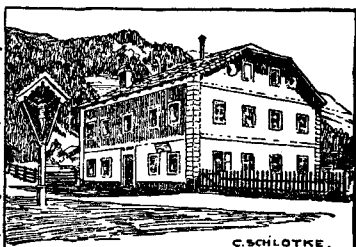
Mahnung:

Beitragszahlungen nicht vergessen! Beachten Sie die Nummer des Postsparkontos: Essen 24168!

MITTEILUNGEN



DES
DEUTSCHEN
ALPEN
VEREINS



E. V.
BARMEN

C. SCHLOTKE

Geschäftsstelle und Kasse:
H. Kraus, Höfen 15
Telefon 53151 (Nebenstelle)
Postscheckkto.: Essen 24168
Sparkassenkonto Nr. 3281

+

Vorsitzender:
Stadtdir. i.R. W. Borcharding
Telefon 58704

Heime:
P. Hallenscheid, Tel. 72012



C. SCH

Wandergruppe: C. Rautenbach
Wt.-Ba., Westkotter Str. 204

Ski- und Jugendgruppe:

Schriftleitung:
Hans Schmitz, Wuppertal-B.,
Kriembildstraße 8

Bergsteigen und Hütte:
W. Wessel, Telefon 50971

Vortragswesen:
Dr. O. Wicke, Telefon 50840

Nr. 4

Wuppertal, Juli 1949

Jahrgang 2

Fahrt an den Rhein!

Es wird geplant, bei genügender Beteiligung im September ds. Js. eine Gemeinschaftsfahrt zum Rhein zu veranstalten. In Aussicht genommen ist: Sonntag, der 11. oder 18. September. Ziel der Fahrt: Siebengebirge.

Die Frage, ob die Fahrt mit Autobus oder Reichsbahn erfolgt, ist noch nicht geklärt und hängt z. T. von der Beteiligung der Mitglieder ab. Es ist beabsichtigt, das Mittagessen gemeinsam einzunehmen (Drachensfels) und die übrige Verpflegung den Teilnehmern zu überlassen.

Anmeldungen, die verbindlich für die Teilnahme sind, werden bis zum 20. August unter Beifügung des Betrages von DM 6,— (vordr. Anzahlung) an die Geschäftsstelle, S. Kraus, Höfen 15, oder das PK der Sektion: Essen 24168, unter Angabe des Zweckes, erbeten.
W. Borcharding.

Wanderplan für die Monate August - September

572. Wanderung: Sonntag, den 7. August 1949: Zur Bever und Neye Talsperre. Abfahrt: W.-Barmen 8.01 Uhr, W.-Oberbarmen 8.09 Uhr nach Hückeswagen. Rückfahrt ab Radevormwald 18.25 Uhr. Sonntagskarte Hückeswagen-Radevormwald.
Wdf.: K. Rautenbach.

573. Wanderung: Sonntag, den 21. August 1949: Zum Ulfesbad. Baderast. Bei ungünstiger Witterung weiter ins Blaue. Abfahrt: 7.50 Uhr W.-Oberbarmen, Raudentalstraße, mit Autobuslinie 20 nach Beyenburg. Rückfahrt nach Ueber-
einkunft.
Wdf.: E. Braselmann.

574. Wanderung: Sonnabend, den 3. September 1949: Ins Dolinengebiet unter geologischer Führung des Herrn Dr. Wilhelm Zelter. Treffpunkt: 15.00 Uhr Hottenstein Post. Abfahrt: Straßenbahnlinie 2 ab W.-Barmen, Alter Markt 14.47 Uhr bis Hottenstein Post.
Wdf.: K. Kautenbach.

575. Wanderung: Sonntag, den 18. September 1949: Deilbach- und Feldersbachtal, Isenberg, Schulenberg, Bredenscheid. Treffpunkt: 8.30 Uhr Horath. Abfahrt: 7.32 Uhr mit Straßenbahnlinie 6 ab W.-Barmen, Alter Markt, nach Hagfeld. Rückfahrt ab Nierenhof möglich, ab Bredenscheid mit Autobuslinie B 18.45 Uhr.
Wdf.: S. Mesloh.

576. Wanderung: Sonntag, den 2. Oktober 1949: Zur Heilenbecker Talsperre. Abfahrt: 8.50 Uhr W.-Oberbarmen, Rauntalerstraße, mit Autobuslinie 26 nach Beyenburg. Rückfahrt gegen 17.00 Uhr ab Beyenburg.
Wdf.: G. Summel.

Anmerkung: Fahrplanänderungen beachten, Fahrkarte möglichst am Tage vorher lösen. Von jetzt ab wieder Rucksackverpflegung und bei günstiger Wetterlage Raft im Freien.
K. Kautenbach.

Wanderung der Ski- und Jugendgruppe.

Kletterfahrt nach Dornap (bei ungünstiger Witterung: Wanderung durchs Osterholz) am Sonnabend, den 3. September 1949. Abfahrt: ab W.-Oberbarmen 13.53, W.-Barmen 13.58 Uhr nach Dornap (Sonntagskarte). Nach dort auch Straßenbahnverbindung mit Linie 21 ab Neumarkt Eberfeld. Rückkehr gegen 19.00 Uhr.
S. Schmitz.

Neuaufnahmen

Srl. Inge Clausnitzer, Wuppertal-Oberbarmen, Sonnenstraße 55; vorgeschlagen durch K. Kautenbach und S. Mesloh.

Dringende Mahnung:

Bei allem Verständnis für die Geldknappheit richtet der Vorstand im Interesse einer geordneten Geschäftsführung an alle säumigen Beitragszahler die dringende Mahnung, kurzfristig ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Wer bis zum 15. August ds. Js. seinen Beitrag nicht gezahlt hat, hat Einziehung durch Post-Nachnahme zu erwarten. Der Verein sieht sich zu dieser Maßnahme gezwungen, wenn er sein Wintervortragsprogramm und die sonstigen Verpflichtungen erfüllen soll.
Der Vorstand.

Aus dem Bergsteigerlager.

Zeitschriften: Mitteilungen des Alpenvereins. Alpiner Verlag Fritz Schmitt, München 27.

Der Bergsteiger. Münchner Verlag, bisher J. Bruckmann, München.

Ski, Bob, Eis. Stuttgart, Zeitschrift des Allg. Deutschen Ski-Verbandes.

Westdeutscher Skiläufer, amtliche Mitteilungen des Westdeutschen Skiverbandes.

Landesarbeitsgemeinschaft: Führungsbergfahrten sollen wieder durchgeführt werden. Bergerfahrene Mitglieder, die bereit und in der Lage sind, Führungsbergfahrten zu übernehmen, bitten wir, baldmöglichst sich bei G. Feuchter, Köln-Bickendorf, am Rosengarten 81, zu melden.

Beratungsstelle: Sommerlehrwartkurse sollen im September stattfinden. Meldungen über die Sektion. Unkostenbeitrag wird gewährt.

Barmer Hütte im Defereggental: Wir erhielten die Nachricht, daß in diesem Sommer die Barmer Hütte bewirtschaftet wird. Ebenso erfahren wir, daß Hütte und Talheim sich in gutem Zustand befinden.

Grenzverkehr für Nordtirol gefordert: Eine Bürgermeisterversammlung des Seefeld-Gebietes forderte kürzlich in einer Resolution an die österreichische Bundesregierung dringend die Wiedereröffnung des Reiseverkehrs mit den Westzonen als Grundbedingung für den wirtschaftlichen Aufstieg ihrer Gemeinden. Die Resolution fordert zumindest einen kleinen Grenzverkehr für die Nordtiroler Orte, wobei die Freigabe eines Devisenbetrages für Reisende unbedingt notwendig sei.

Kraftwerk Raintal: Die Partnachklamm in Gefahr! Es soll unmittelbar hinter dem südlichen Ausgang der Partnachklamm ein 110 Meter hoher Staudamm (Münchner Frauentürme: 97 Meter!) errichtet werden und hinter diesem ein die Täler der Partnach und des Ferchenbaches weit hinauf füllender See bis 890 Meter Höchststand aufgestaut werden. Gegen dieses Projekt hat der Alpenverein energisch Stellung genommen und die Sektion Garmisch-Partenkirchen beauftragt, die Idee des Bergsteigens und des Naturschutzes mit allen Mitteln geltend zu machen. Schriftwart.

Eine Bergfahrt im Lehrtourkurs 1949.

Tiefschwarz liegen noch die Nachschatten über der erhabenen Bergwelt des Wagmanngebietes. Nur die oberen Spizen vom Hoched und der Südspitze erglühen im zarten Rot, als wir unsere Ski vor der Hütte anschnallen. Dann ein kurzer ebener Lauf und nun geht es langsam bergan durch märchenhaft verschneitem Wale, bis wir unteren Wendepunkt am Anfang des Wagmannkar erreicht haben. Hier geht es plötzlich etwas abfahrend durch dichtes Fichtenjungholz, über teilweise entwurzelte Bergwaldriesen zum Aufstiegspunkt, zur Salzalm. Eine von Schrofen durchzogene steile Schlucht bietet uns den Aufstieg, welcher in kurzen Serpentinien uns bald an Höhe gewinnen läßt. An der Salzalm begrüßt uns die Sonne, — doch hat ein heftiger Ostwind, der uns in Böden die Schneekristalle ins gerötete Gesicht wirft, seine Herrschaft noch nicht eingebüßt. —

Die Führung wird gewechselt und in langen Abständen wird der steile Osthang unterhalb des Wagmannhauses in riesigen Serpentinien überwunden. Kurz unter dem Grataufschwung, der vom Wagmannhaus kommt, verschlaufen wir; denn der Gang war nicht nur steil, sondern auch gefährlich durch Schneeschilder. Als bald schnallen wir die Ski ab und geschultert geht es in mäßiger Schrofenkletterei zum Grat und in wenigen Schritten zum Wagmannhaus. Vor ihm, im Windschatten, ist es so warm, daß einige, denen der Platzmangel im Winteraum nicht behagt, ihre heiße Suppe vor dem Hause einnehmen können. Kurz fiel die Raft aus und weiter ging unser Weg wieder ohne Ski am Grat entlang über die freigeblasenen Felsplatten. Der Sturm wütet hier am Grat so stark, daß es uns bald aus dem Stand wirft; wir kneifen daher in die Flanke und finden da den Sommerweg, der stellenweise sichtbar ist.

Doch mit Ueberschreitung der 1900-Meter-Grenze läßt der Sturm plötzlich nach und es beginnt ein herrliches Steigen im harten Triebtschnee. Wir schauen zurück in die Tiefe, sehen einige 100 Meter unter uns das Wagmannhaus und davor einige Unentwegte, die es doch versuchen wollen, mit Ski vom Hoched abzufahren.

Schließlich stehen wir am Gipfelkreuz vom Hoched. Ein freudiger Händedruck, ein Bergheil verkündet den ersten Bergstieg 1949. Aber schnell geht es wieder weiter. Der Grat zur Mittelspitze ist stark überwächet, so daß wir das Seil anlegen und auf der Westseite unter den Wächten über steile Platten und durch Rinnen hinüberqueren müssen. In kurzer Zeit stehen wir am Gipfel und erst jetzt können wir uns der warmen Hochgebirgssonne und der Gipfelfröhne freuen. Tief unter uns das verträumte Tal mit Berchtesgaden und darin der eisfreie, blaue Königssee. Draußen über dem Flachlandunst taucht

der bayrische Wald auf, davor in unserer nächsten Nähe: Hoher Göll, Untersberg, Schneibstein; im Süden die Juntenseetauern, der große Hundstod, ein herrliches Skigebiet. Aus der Ferne grüßen Dachstein, die Zillertaler, der Großglockner, die Stubai und die Ötztaler und wie sie alle heißen. Selten ist dem Bergsteiger solch herrliche Sicht vergönnt — ein Geschenk vom Himmel. Doch plötzlich, mit lautem Krachen und Donnern, stürzt eine riesige Lawine in der Wagmann-Ostwand zu Tal. Erschreckt fahren wir aus unseren Träumen und nun gilt es auch Abschied zu nehmen von dieser herrlichen Bergwelt. Nun geht es mit Seilsicherung durch steile Rinnen zurück zum Hoheck. Von dort in sauseudem Lauf über verhaschte Schneefelder hinab zum Wagmannhaus. Von da mit Ski über unseren Aufstiegsabhang in wenigen Minuten zur Salzalm und zur Kührintalm. Vor der Hütte schauen wir noch einmal zurück und lassen die Fahrt im Geist wiederum vorüberziehen: Es war ein herrlicher Tag — ein Bergtag — ein erfüllter Traum. S. Hobtanz.

Montanus & Ehrenstein, Wuppertal AAM/13. 758 7 49 505 Kl. B

DRUCKSACHE

Herrn

Frau

Fräulein

ALPENVEREIN BARMEN e. V.

Geschäftsstelle: Helmut Kraus

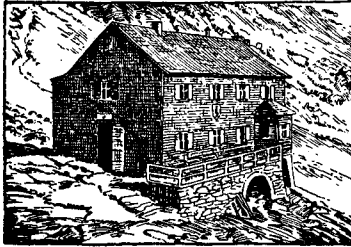
(22a) Wuppertal-Barmen

Höfen 15

Wuppertal-

.....

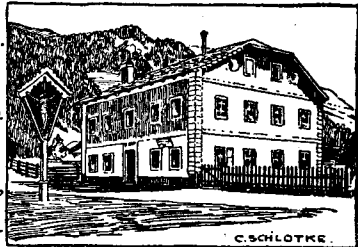
MITTEILUNGEN



DES
DEUTSCH.
ALPEN
VEREINS.



E. V.
BARMEN

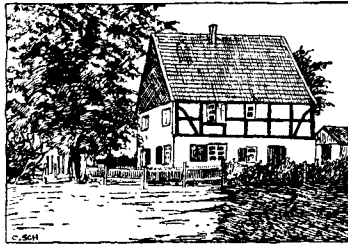


Geschäftsstelle und Kasse:
H. Kraus, Höfen 15
Telefon 53151 (Nebenstelle)
Postscheckkto.: Essen 24168
Sparkassenkonto Nr. 3281

+

Vorsitzender:
Stadtdir. i. R. W. Borcherding
Telefon 587 04

Heime:
P. Hallenscheid, Tel. 72012



Wandergruppe: C. Rautenbach
Wt.-Ba., Westkötter Str. 204

Ski- und Jugendgruppe:

Schriftleitung:

Hans Schmitz, Wuppertal-B.
Kriemhildenstraße 8

Bergsteigen und Hütte:

W. Wessel, Telefon 50971

Vortragswesen:

Dr. O. Wicke, Telefon 50840

Nr. 5

Wuppertal, Oktober 1949

Jahrgang 2

**Die Berge sind stumme Meister
und machen schweigsame Schüler.**

J. W. v. Goethe.

Einladung zu den Lichtbilder Vorträgen.

Alle Vorträge finden statt im Vortragsaal des Barmer Gaswerks, Wartburgstraße Nr. 41; Eingang über den Hof, II. Etage. Er ist von der Talbahn-Haltestelle Lober Straße und Schwebebahn-Haltestelle Lober Brücke in 2-3 Minuten zu erreichen.

1. Vortrag am Samstag, den 8. Oktober, abends 18 Uhr. Prof. Dr. Karl Andersen, Freising: „Karwendelfahrten“ Sommer und Herbst.

2. Vortrag am Sonntag, den 6. November, abends 18 Uhr. Fred Oswald, Lichtenfels a. U.: „Land und Leute in Tirol.“

3. Vortrag am Donnerstag, den 1. Dezember, abends 19 Uhr. Dr. E. Gmelin: Erling-Andechs: „Streifzüge und Kletterfahrten im Kauner Grat und Orgtaler Gebiet.“

Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Anschließend an die Veranstaltung finden wieder im Wuppertaler Hof unsere anregenden Zusammenkünfte statt.

Der Vortragswart.

Wanderplan für die Monate Oktober - Dezember

577. **Wanderung:** Sonntag, den 16. Oktober 1949: Herbstwanderung von Guldenerth über Wiesenkotten, Glüder, Solinger Talsperre nach Schloß Burg. Raft: „Schöne Aussicht.“ Hier Zusammentreffen mit der Wandergruppe des W. Rheinland/Köln. Abfahrt: W.-Ba. 8.01, W.-Oberba. 8.09 nach Rd.-Guldenerth (in Lennep umsteigen). Rückfahrt ab Guldenerth. Sonntagskarte Rd.-Guldenerth. Wdf.: H. Fuchs.
578. **Wanderung:** Sonntag, den 30. Oktober 1949: Von Cronensfeld nach Gräfrath. Treffpunkt Cronensfeld-Kaisersaal. Abfahrt: 9.06 Uhr mit der Bergbahn, Toileturm umsteigen, nach Cronensfeld. Wdf.: K. Ohliger.
579. **Wanderung:** Sonntag, den 13. November 1949: Von Wengern über Esborn, Silschede nach Geyelsberg oder Haslinghausen. Abfahrt: W.-Ba. 8.22, W.-Oberba. 8.30 Uhr nach Wengern-West. Wdf.: Ad. Balters.
580. **Wanderung:** Sonntag, den 27. November 1949: Durchs Osterholz und Düsselthal nach Wülfrath. Treffpunkt 9.30 Uhr Schwebebahnhof W.-Dobwinkel. Abfahrt: 8.45 ab W.-Oberba. mit der Schw.-ebahn. Wdf.: P. Hegemann.
581. **Wanderung:** Sonntag, den 11. Dezember 1949: Adventswanderung. Beyenburg, Dählerau, Kemlingrade, Spreelerühle. Abfahrt: 8.45 ab W.-Oberbarmen mit Autobuslinie 26 nach Beyenburg. Rückfahrt nach Uebereinkunft. Wdf.: E. Uellenberg.

Anmerkung: Fahrplanänderungen beachten, Fahrkarte möglichst am Tage vorher lösen. Bitte bei jeder Wanderung das W.-Abzeichen anlegen.

Carl Kautenbach.

Veranstaltungen der Ski- und Jugendgruppe.

1. Letzte Kletterfahrt nach Dornap (bei ungünstiger Witterung: Wanderung durchs Osterholz) am Sonntag, den 23. Oktober 1949. Abfahrt ab W.-Oberba. 8.34, W.-Ba. 8.38 Uhr nach Dornap (Sonntagskarte). Rückkehr gegen Mittag.
2. Sprech- und Bilderabend am Freitag, dem 18. November. Lichtbilder von unserem Klettern und Skilaufen. Aussprache und Winterpläne. Gemütliches Beisammensein. Ort: Carl-Duisberg-Gymnasium, Diesterwegstraße. Zeit: 19 Uhr. Physiksaal. H. Schmitz.

Vorankündigung von Skifursen Winter 1950.

Der Westdeutsche Ski-Verband kündigt für den kommenden Winter folgende Skiaufenthalte an:

Obere Callehütte b. Thalkirchdorf Alpfsee/Allgäu (1370 Meter). 1940 vollständig neu ausgebaut, 30 Betten, 30 Bettmatratzen in 2-, 4- und Mehrbettzimmer. Kurspreis DM 129,- für Mehrbettzimmer, für 2-Bettzimmer DM 145,-.

Bergheim Waldesruh, 1350 Meter, Hirschegg i. Kl. Walsertal. 25 Betten. Sämtliche Tages- und Schlafräume. 1949 neu ausgestattet, Ofenheizung, 2^z, 4^z und Mehrbettzimmer. Kurspreis für Mehrbettzimmer DM 153,—, für Doppelzimmer DM 173,—.

Haus Sonneblick, 1300 Meter, Hirschegg i. Kl. Walsertal. 29 Betten, Zentralheizung, 2^z, 3^z und 4^zBettzimmer. Kurspreis DM 170,— und DM 185,—.

Walmedinger Haus, 1250 Meter, Hirschegg i. Kl. Walsertal. 30 Betten, Zentralheizung, 2^z, 3^z und Mehrbettzimmer. Kurspreis: DM 155,— für Mehrbettzimmer, DM 175,— für Doppel- und Dreibettzimmer.

Die Kurse finden 14-tägig statt von Mitte Januar bis Ostern und Weihnachten.

Die Preise enthalten Fahrtkosten Köln—Oberstdorf und Skifursgebühr. — Anmeldung an R. Burquardt, Iserlohn, Wermingserstr. 54, oder an die Geschäftsstelle.

Alpenvereinshütte am Süntel bei Hameln.

Die Sektionen Minden und Hameln des D. Alpenvereins stellen allen Mitgliedern auch anderer Sektionen ihre am Hohenstein bei Hameln gelegene Hütte für kurze Aufenthalte, Uebernachtungen u. a. unter den sonst in Alpenvereinshöhlen üblichen Bedingungen zur Verfügung. Einsicht des Merkblattes auf der Geschäftsstelle, oder Anfragen direkt in Hameln, Tel. 3200.

Freudige Nachricht.

Viele Mitglieder werden mit Freude die Nachricht aufgenommen haben, für die der österreichische Außenminister Gruber verantwortlich zeichnet, daß nämlich Oesterreich in Zukunft wieder einen beschränkten Touristenverkehr gestattet. Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß wir als Alpenvereiner damit rechnen, unseren Interessen entsprechend berücksichtigt zu werden und zu dem Zweck auch gleich über die Beratungsstelle unsere Wünsche angemeldet haben.

Unsere Rheinfahrt.

„Jeder hat das Wetter, das er verdient!“ Danach hatte der Wettergott für die Rheinfahrt dem Alpenverein Barmen allerhand Verdienste zuerkannt. Die letzten Regentropfen schlugen in Opladen an die Fenster des Sonderzuges. Gleichzeitig wagte die Sonne ihr erstes Tagesdebüt, um von da an entscheidend am fröhlich-festlichen Erleben in den Sieben Bergen und am Rhein mitzuhelfen.

Ein Lob auch der vorsorglichen Fahrleitung, die alles aufs beste eingerichtet hatte. Nur daß sie sich selbst in Person des verehrten Herrn Kraus zu einem Fußmarsch nach Margarethenhof verdonnerte, während alle anderen im Autobus hinauffuhren, war ein unverzeihlicher Organisationsfehler.

An den Rhein fahren, heißt meist mehr von Wein, Gesang und Tanz berichten als von Wald, Berg und Strom. Wer wird aber den 40 Teilnehmern(innen) das Recht bestreiten, sich gerade auf stillen Wegen in den Besitz dieser Werte gesetzt zu haben. Früh genug bei Erreichen des Drachensfels überflutete der Sonntagsverkehr die geruchsam wanderer. Oelberg, Nasseplatz, Wollenburg, wieviel Erinnerungen aus vergangener, oft jahrzehntelang zurückliegender Zeit drängen sich neben die Eindrücke von heute. Un-

ausweichlich auch heute der Blick von der Terrasse des Drachensfels auf den Schicksalsstrom und hinüber nach Godesberg und die jüngste Deutsche Hauptstadt Bonn. Es saß sich sonderbar wohl in der kräftigen Herbstsonne auf so lustiger Höhe. Die Lieder des Barden tasteten nach vergangener Romantik. Da oben wird jedem klar, auch dem Nüchternsten, daß hier ein Herzstück deutschen Landes zu erleben ist und zu bewahren.

Wir sahen die Teilnehmer am Nachmittag einzeln und in kleinen Gruppen die mannigfachsten Wege aufsuchen. Auch manches Wirtshaus sah alte Gäste wieder. Später aber fand sich alles im „Treppchen“ in Königswinter wieder und damit auch in der realistischen Welt. Wir hätten uns die Heimfahrt schneller und weniger nervenzerrüttend gewünscht, aber anscheinend will es die Reichsbahn mit Tanzmusik und Tanzwagen und vielen Aufhalten denen besonders recht tun, die den Tag bis zur letzten Minute auskosten wollen. Daran trägt aber die Fahrleitung keine Schuld. Ankunft in Wuppertal 0.24 Uhr. Wann und wohin folgt der nächste Start? —

S. Schmitz.

Montanus & Ehrenstein, Wuppertal AAM/13. 758 7 49 505 Kl. B

DRUCKSACHE

Herrn _____

Frau

Fräulein _____

ALPENVEREIN BARMEN e. V.

Geschäftsstelle: Helmut Kraus

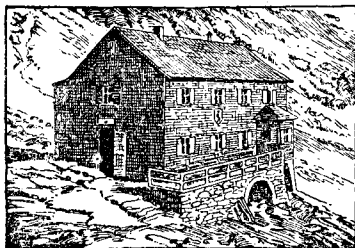
(22a) Wuppertal-Barmen

Höfen 15

Wuppertal-

.....

MITTEILUNGEN

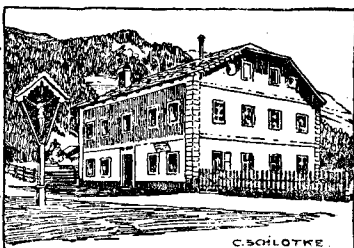


DES
DEUTSCH.

ALPEN
VEREINS.



E. V.
BARMEN



C. SCHLOTKE

Geschäftsstelle und Kasse:
H. Kraus, Höfen 15
Telefon 53151 (Nebenstelle)
Postscheckkto.: Essen 24168
Sparkassenkonto Nr. 3281

+

Vorsitzender:
Stadtdir. i. R. W. Borchering
Telefon 587 04

Heime:
P. Hallenscheid, Tel. 7 20 12



Wandergruppe: C. Rautenbach
Wt.-Ba., Westkotter Str. 204

Ski- und Jugendgruppe:

Schriftleitung:
Hans Schmitz, Wuppertal-B.
Kriemhildenstraße 8

Bergsteigen und Hütte:
W. Wessel, Telefon 5 09 71

Vortragswesen:
Dr. O. Wicke, Telefon 5 08 40

Nr. 6

Wuppertal, Dezember 1949

Jahrgang 2

Der Alpenverein Barmen

ladet zum

Alpenfest

„Fahnenweihe des Gesangsvereins Almenrausch in Oberheufeltingen“
am Sonnabend, dem 11. März 1950, im neuhergerichteten
Saale von Bad Mählersbeck, ein.

Alles Nähere in den nächsten Mitteilungen und durch besondere
Einladung.

Der Festausschuß.

Einladung zu den Lichtbilder-Vorträgen.

Alle Vorträge finden statt im Vortragsaal des Barmer Gaswerks, Wartburgstr. 41, Eingang über den Hof, II. Etage. Talbahn-Haltestelle Lohrer Straße, Schwebebahn-Haltestelle Lohrer Brücke.

4. Vortrag am Freitag, den 6. Januar, abends 19 Uhr. Dr. S. Erhard, Weidenau: „Bergfahrten im Dachsteingebirge“.
5. Vortrag: Montag, den 6. Februar, abends 19 Uhr: Pastor K. Schmelskopf, Osnabrück: „Ueberall Schönheit — deutsches Land im Rhythmus des Jahres“.
6. Vortrag: Donnerstag, den 9. März, abends 19 Uhr: Ludwig Steinauer, München: „Dolomiten-Kletterfahrten“.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Anschließend an die Vorträge Zusammenkunft im Wuppertaler Hof. Der Vortragswart.

Wanderplan für die Monate Januar — Februar 1950.

582. Wanderung: Samstag, den 31. Dezember 1949: Jahreschlusswanderung. Treffpunkt: 15 Uhr Wühlingshauser Markt. Raft: Zum Jägerstübchen, Möddingshofe. Wdf.: C. Kautenbach.
 583. Wanderung: Sonntag, den 8. Januar 1950: Ueber den Ehrenberg nach Beyenburg zum Kühchen, daselbst Raft. Treffpunkt 9.40 Uhr Wuppertal-Oberbarmen, Lennep Str., Endstation der Straßenbahnlinie 6. Wdf.: K. Janner.
 584. Wanderung: Sonntag, den 22. Januar 1950: Wanderung: Jägerhaus, Wefelpütt, Herbringhauser Sperre, Niederdahl. Daselbst Raft. Abfahrt 9.25 Uhr ab Oberbarmen mit Omnibuslinie 36 bis Jägerhaus. Rückfahrt gegen 17.20 ab Beyenburg mit Obuslinie 16. Wdf.: K. Ulrich.
 585. Wanderung: Sonntag, den 5. Februar 1950: Zur Heilenbecker Sperre. Abfahrt ab Bahnhof Barmen mit Straßenbahnlinie 8 nach Lennepetal-Nilspe. Raft: Heilenbecker Talsperre. Rückfahrt gegen 17 Uhr ab Beyenburg mit Obuslinie 16. Wdf.: E. Braselmann.
 586. Wanderung: Sonntag, den 19. Februar 1950: Durchs Marsfelder Tal, Hatzbergermühle, Herbringhausen. Raft: „Tante Lene“. Weiter über Beyenburg nach Schwelm. Abfahrt 9.20 Uhr Wuppertal-Oberbarmen mit Obusl. 16 nach Laaken. Rückfahrt von Schwelm gegen 17 Uhr. Wdf.: M. Kalhöfer.
 587. Wanderung: Samstag, den 4. März 1950: Durchs Gelpetal. Treffpunkt Ronsdorfer Wasserturm, 15 Uhr. Wdf.: S. Mesloh.
- Anmerkung. Etwaige Fahrplanänderungen der Straßenbahn, Obus und Omnibuslinien beachten. Bei jeder Wanderung ist das W.-Abzeichen anzulegen.

C. Kautenbach.

Zur Beachtung: Die 581. Wanderung am Sonntag, dem 11. Dezember 1949, wird wie folgt, geändert: Von Beyenburg wuppераufwärts bis Wilhelmstal. Raft: Hadenberg. Abfahrt ab Wuppertal-Oberbarmen 8.50 Uhr mit Obuslinie 16 nach Beyenburg. Rückfahrt ab Lennep nach Vereinbarung.

Wdf.: E. Uellenberg.

Neuaufnahmen.

Helmuth Jastrow, Wuppertal-Barmen. Vorgeschlagen: E. Braselmann, Srl. E. Flach.
Reinhard Seim, Wuppertal-Barmen. Vorgeschlagen: E. Braselmann, E. Deuss.

Westdeutscher Ski-Verband.

Um Einsendung der Jahresbeiträge für das Jahr 1950 wird gebeten. Jahresbeitrag jetzt 2,— DM (s. Westd. Skiläufer vom Nov. 49), Zeitschrift 1,50 DM. Die Ausstellung der Mitgliedsarten und Sportpässe (für Wettkämpfer) ist beantragt.

Einladung zur Hauptversammlung.

Die Mitglieder werden hiermit zu der ordentlichen Hauptversammlung am Montag, den 27. Februar 1950, um 19.30 Uhr im Wuppertaler Hof eingeladen.

Tagessordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 1950 unter Festsetzung des Jahresbeitrages und der Aufnahmegebühr.
4. Wahl von Vorstandsmitgliedern.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Skilauf im Winter 1949-50.

Der Winter steht wieder vor der Tür. Nicht jeder Skibegeisterte wird ins Hochgebirge fahren können. Aber alle können, wie sich sogar in einem so schneearmen Winter, wie dem vergangenen, gezeigt hat, doch auf ihre Kosten kommen, ergreift man nur die für uns noch günstige Gelegenheit zum Skilauf in unserem Bergland.

Jeder Skitag bringt den Anfänger einen Schritt weiter.

Jeder Skitag verbessert die Fahrweise.

Jeder Skitag dient der Vorbereitung auf die Hochgebirgsfahrt.

Jeder Skitag ist ein Tag voll Frohsinn im Kreise Sport- und naturbegeisterter Kameraden.

Unser Winterprogramm ist darum wie folgt vorgesehen:

1. Bei Schneelage in Wuppertal jeden Mittwoch und Samstag nachmittag Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene unter Leitung von erfahrenen Skiläufern und Skilehrern, am Ehrenberg: Treffpunkt 15 Uhr vor dem Hause Ehrenberg I; am Tölleturm: Treffpunkt 15 Uhr vor dem Lustkurhaus.
Erkennungszeichen: W.-Abzeichen. Weitere Absprachen an den Übungsnachmittagen.
2. Bei Schneelage im Oberbergischen und Sauerland: Eintags-Skifahrten mit den Sonderzügen nach Marienheide—Meinerzhagen oder Winterberg—Willingen. Absprache, Bekanntgabe des Fahrziels und der Abfahrzeiten durch Anruf bei der Geschäftsstelle, Tel. 53151 (Nebenstelle).
3. Teilnahme an Wettkämpfen des Westdeutschen Ski-Verbandes. Vorgesehene Termine: 13.—15. Januar 1950: Nordische Kombination und Spezialsprunglauf in Willingen und Staffellauf in Usseln. 21.—22. Januar 1950: Alpine Kombination und Spezialtorlauf in Winterberg. 29. Januar: 30-km Dauerlauf in Rodt-Müllenbach, Fallweise in Neuaftenberg. Verschiebetermine in gleicher Reihenfolge. 4.—5. Februar 1950: Jugendklimameisterschaften in Willingen. Teilnehmer melden sich über den Skiwart bis drei Wochen vor Start.
4. Außer den schon angekündigten Skifahrten des Westdeutschen Ski-Verbandes ins Hochgebirge (s. Nr. 5 der Mitteilungen und Sonderprospekt auf der Geschäftsstelle) weisen wir die Mitglieder auf die Skifahrt der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen vom 26. Dezember 1949—4. Januar 1950 hin. Fahrleiter ist R. W. Rhein, Alpenverein Gummersbach. Standort eine noch nicht bekannte Hütte im Allgäu über 1200 m; Kosten einschl. Fahrt und Verpflegung 148,— DM. Anmeldungen über die Geschäftsstelle. — Weitere Skifahrten ins Berchtesgadener, Wettersteiner- und Allgäugebiet sind für die Monate Februar und März geplant. S. Schmitz.

Skifilm-Abend.

Am 30. Dezember 1949 findet im Sälchen der Wirtschaft Rötting, Wihlinghauser Straße 10, ein Skifilm-Abend statt. Beginn 20 Uhr. Alle Skifahrer und alle, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen.
Der Skiwart.

Sektionsversammlung.

Am 23. Oktober ds. Js. fand eine Sektionen-Versammlung in Jugenheim (Bergstraße) statt, zu der die Alpenverein-Beratungsstelle Stuttgart eingeladen hatte. In der Versammlung wurde ein Ueberblick über den gegenwärtigen Stand des Alpenvereinswesens gegeben, der erkennen ließ, daß der alpine Gedanke überall rege ist und nach besten Kräften gepflegt wird. Fast alle früheren Sektionen haben ihre Tätigkeit, die während des Krieges ruhte, wieder aufgenommen und können von einem erfreulichen Interesse berichten, das in ihren Reihen herrscht.

Lebhaft erörtert wurde die Frage des Zusammenschlusses aller Alpenvereine zu einem Gesamtverein, aber festgestellt, daß eine Verwirklichung dieses Gedankens vorläufig noch nicht durchführbar ist.

Eine Zulassung des Reiseverkehrs nach Oesterreich ist für die nächste Zeit in beschränktem Umfange zu erwarten. Angeblich soll ein größerer Betrag an Devisen zur Verfügung gestellt werden und es wird angestrebt, einen erheblichen Teil davon für die Touristik abzuzweigen.

Nach zuverlässigen Mitteilungen aus Oesterreich sind auch dort die Schwierigkeiten, die nach Beendigung des Krieges zunächst bestanden, überwunden und es herrscht wieder eine lebhafteste Tätigkeit in den Alpenvereinen. Der Inhalt des alpinen Museums in München, der wegen der Kriegsgefahr nach Innsbruck ausgelagert wurde, wird von dem österreichischen Alpenverein treuhänderisch verwaltet. Das Museumsgebäude in München wurde mit einem Dach versehen und dadurch vor weiterem Verfall geschützt.

Die Tätigkeit der Beratungsstelle Stuttgart, über die eingehend Bericht erstattet wurde, war eine recht rege und hat sich zum Vorteil der von ihr betreuten Vereine ausgewirkt.

Borcharding.

Montanus & Ehrenstein, Wuppertal AAM/13. 1228 11 49 550 Kl. B

DRUCKSACHE

Herrn

Frau

Fräulein

ALPENVEREIN BARMEN e. V.

Geschäftsstelle: Helmut Kraus

(22a) Wuppertal-Barmen

Höfen 15

Wuppertal-